

# Bauanleitung für Schmalspurdampflokomotive **99 4644** Bauart Dn2t Art.-Nr.: 71932

#### Vorwort:

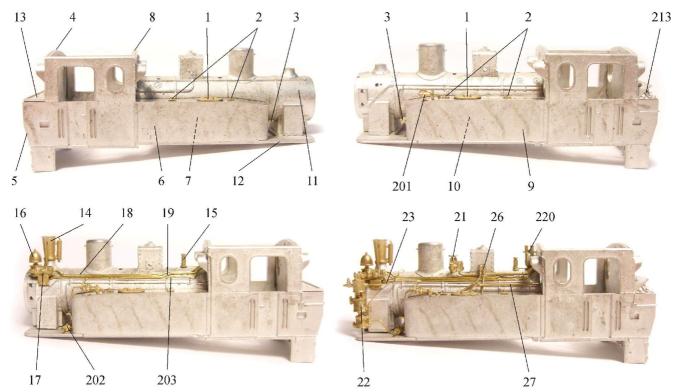
Unser Bausatz ist eine in allen Details originalgetreue Nachbildung der 99 4644 der Deutschen Reichsbahn. Es können 3 verschiedene Varianten gebaut werden. Wenn man eine Rügenlok bauen möchte, werden die Teile 201- 206, 213, 220 und 237 nicht montiert. Bei der Pollovariante ersetzt man die Teile 13, 20 und 37 mit den Teilen 213, 220, 237 und bringt zusätzlich die Teile 201- 206 an. Es kann auch eine Variante gebaut werden wie sie in Jerichow beheimatet war. Diese wird genau wie die Pollolok gebaut, allerdings entfallen die Teile 204, 206 und der Tenderaufsatz 13 wird verbaut. Bei der Montage ist es wichtig, dass Sie sich genau an die Reihenfolge des Bauplanes halten. Dem Bausatz liegen sehr feine Teile bei, so dass es ratsam ist, mit einer Kopflupe zu arbeiten. Das Modell besitzt bei richtiger Montage sehr gute Laufeigenschaften und durchfährt problemlos Radien ab 280 mm. Beachten Sie bitte, dass das Modell Zahnräder besitzt, die leichte Geräusche verursachen können. Die Einzelteile des Bausatzes sind mit größter Sorgfalt hergestellt, aufgrund der Herstellungstechnologie können aber unterschiedliche Toleranzen auftreten. Alle Teile sind deshalb vor der Montage sauber vom Anguss zu trennen, zu entgraten, eventuelle Unebenheiten zu beseitigen, genau zu richten und exakt aneinander anzupassen. Messing-, Neusilber- und Weißmetallteile vor der Montage mit Waschbenzin oder Farbverdünner reinigen! Die Weißmetallteile müssen Sie genau winklig und parallel ausrichten, was besonders beim Gehäuse wichtig ist, und mit Sekundenkleber verkleben.

Sämtliche Teile sind, wenn nicht anders beschrieben, immer in Nummernreihenfolge anzubringen. Erfahrene Modellbauer können aber auch mit 70°C Lot die Teile verlöten, hierbei aber nur mit einer **Temperatur bis 150°C** arbeiten. Bei höheren Temperaturen zerlaufen die Weißmetallteile. Die Messingteile aber nur mit Sekundenkleber ankleben, sparsam arbeiten, damit später keine Leimflecken zu erkennen sind. Die Schrauben schneiden sich ihr Gewinde selbst. Sie müssen allerdings vorher leicht geölt werden, sonst fressen sie sich fest!

## 1. Rohbau:

## 1.1. Gehäuse:

Zuerst werden an den Seitenwänden 6, 9 die Teile 1-3 und 201 angebracht und die Gewichte 7, 10 eingeklebt. Anschließend verklebt man die Teile 4, 5 zum Tender. Aus den Teilen 4-9 wird das Führerhaus exakt winklig zusammengesetzt und setzt den Kohleaufsatz 13 oder 213 auf. Bei dem Kohleaufsatz 13 wird noch ein Kranhaken 2 montiert. Danach legt man den Kessel 11 ein und bringt den Umlauf 12 an.

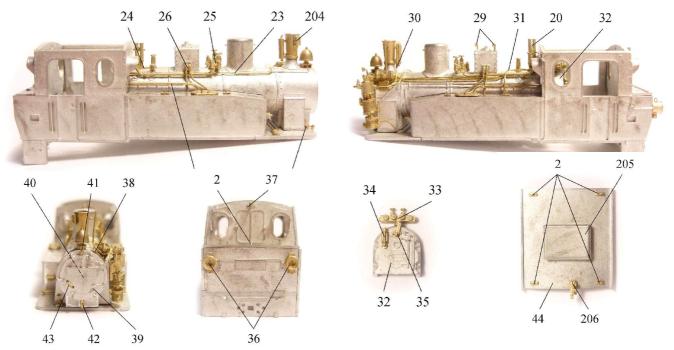


Dann baut man nur bei der Pollo- oder Jerichow-Lok die Teile 202, 203 an. Nun werden die Teile 14-38 an dem Kessel angebracht. Dabei werden die Leitungen 18, 19, 23, 24, 30, 203 aus Draht 0,4mm gebogen. Bei der Rügen-Lok wird zusätzlich die Leitung 31 aus Draht 0,5mm angebaut.

Nachdem der Kleber fest ist, feilt man den Kessel innen glatt und setzt die Rauchkammertü 39 auf. Anschließend klebt man noch das Kesselgewicht 40 ein und bringt die Teile 41- 43 an. Die Griffstange 43 wird aus Draht 0,4mm gebogen und die Leitung 42 ist aus Draht 0,5mm.

Jetzt passt man noch das Dach 44 an und montiert die Teile 2, 205 und 206.

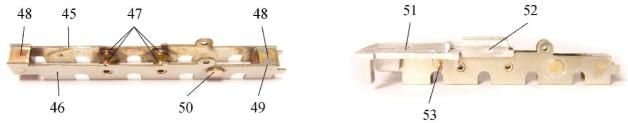
Nun werden die Teile 82-85 probeweise montiert und dabei die Leitungen abnehmbar zusammengeklebt oder gelötet.



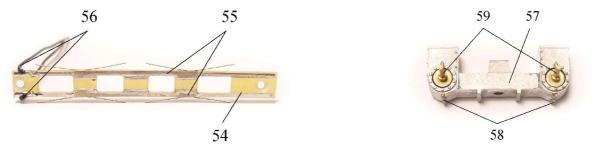
Die Leitungen 84, 85 werden aus Draht 0,4mm und mit den Teilen 82, 83 zusammen wieder entfernt.

## 1.2. Fahrwerk:

Aus den Teilen **45-50** wird der Rahmen zusammengesetzt. Die Teile müssen exakt winklig ausgerichtet werden, da die Lok sonst später schief steht. Wenn möglich, die Teile mit Elektroniklot löten und waschen. Nach dem Trocknen werden die Teile **51-53** angebracht.



Anschließend werden die Teile 55, 56 an die Bodenplatte 54 angelötet und gewaschen. Nun montieren Sie die Teile 58, 59 an dem Zylinderblock 57.

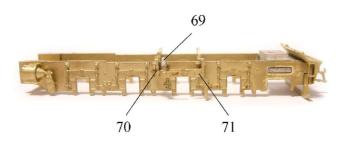


Jetzt wird aus den Teilen 60-63 der Außenrahmen zusammengebaut. Die Rahmenteile 61, 62 müssen dafür exakt gerade ausgerichtet werden.



Danach werden die Teile **64-71** angebracht. Dann wird der Außenrahmen mit dem Rahmen und dem Zylinderblock an das Gehäuse geschraubt. Die vordere Pufferbohle **72** wird mit ca. einen halben Millimeter Abstand zum Umlauf **12** angeklebt.

Wenn jetzt noch die Teile 73, 74 befestigt sind, wird alles wieder auseinander geschraubt. Die Lok ist jetzt fertig fürs lackieren.





## 2. Lackierung:

Zuerst werden alle Teile noch einmal gereinigt und auf Vorrichtungen befestigt. Die Schleifer sind an den Kontaktflächen abzukleben. Die übrig gebliebenen Gussteile werden wie unten abgebildet vorbereitet.

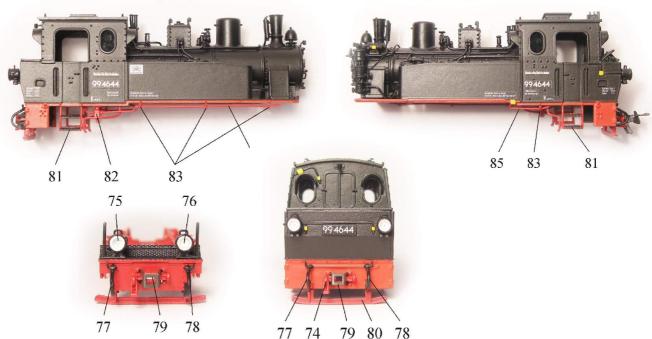




Zum Lackieren empfehlen wir eine kleine Spritzpistole, z.B. SATA Minijet oder eine Airbrushpistole mit 0,5 Düse. Als Farbe können alle gängigen Modellfarben lösemittelhaltig oder 2-K Grundierungen nicht füllend und Nitrolacke verwendet werden. Zuerst werden alle Teile grundiert. Nach entsprechender Trockenzeit kann der Lack aufgebracht werden. Die Teile 75-78, das Dach 44, der Zylinderblock 57 sowie das Gehäuse werden schwarz RAL 9005 und die Teile 74, 80, 81, der Fahrwerkrahmen, der Außenrahmen und die Bodenplatte 54, sowie die vorher angefertigten Leitungen 82-85 am Gehäuse, rot RAL 3001 lackiert. Nach der Trocknung wird das Gehäuse unter dem Umlauf rot abgesetzt und die Treppen 81 sowie die Pufferbohle 72 und der Führerhausboden 51 auf der Oberseite schwarz abgesetzt. Die Lampen 36, 75 und 76 werden weiß ausgelegt und die Elektroverteiler gelb angemalt. Anschließend werden die Teile 74-81 und die Leitungen 82-85 montiert und die Naßschiebebilder je nach Variante angebracht. Zum Schluss können alle Teile noch mit Mattlack überzogen werden.







## 3. Endmontage:

Zuerst werden ins Gehäuse die Fenster mit lösemittelfreiem Kleber oder Mattlack eingesetzt und das Dach 44 aufgeklebt. Dann wird in das Fahrwerk das Getriebe aus den Teilen 86-90 gebaut.



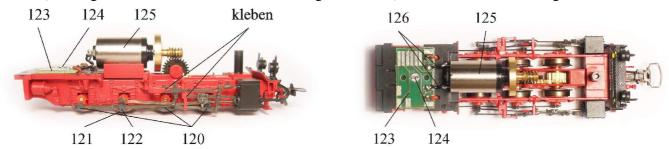
Dabei nur die Achsen an den Rahmen kleben und **nicht die Zahnräder** mit verleimen. Anschließend wird der Rahmen in den Außenrahmen mit den Schrauben **91** befestigt.



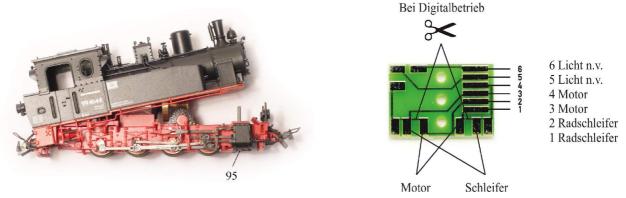
Nun werden die Räder 92, 93 und der Zylinderblock 57 eingesetzt und die Bodenplatte 54 angeschraubt. Die vordere Schraube 95 dabei vorübergehend fixieren. Die Kurbeln 96, 97 werden genau ausgerichtet aufgedrückt. Diese Arbeit muss genau ausgeführt werden, da sonst die Lok keine guten Fahreigenschaften hat.



Die Leiterplatte 123 aufschrauben und den Motor 125 aufkleben, dabei das Schneckenspiel kontrollieren. Nachdem die Kabel 56, 126 angelötet wurden und die Schnecke etwas geschmiert ist, kann eine Probefahrt durchgeführt werden.



Danach wird aus den Teilen 104-119 das Gestänge vormontiert und mit den Kuppelstangen 98-103, sowie den Abstandshalter 121, den Kurbelbolzen 120 und der Gegenkurbel 122 an den Kurbeln angebracht und an den markierten Stellen am Fahrwerk vorsichtig angeklebt. Wenn die Lok jetzt ordnungsgemäß fährt, wird das Gehäuse aufgesetzt und mit der Schraube 95 angeschraubt.



Zum Schluss klebt man nun nur noch die Kupplungen ein und die Lok ist fertig.

## Viel Spaß mit Ihrer 99 4644 wünscht MVT Modellbau Veit.